

Erscheinungsweise: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einspaltige Borgiszelle 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Reklamen 25 Pfg. Schluß für Inseratannahme 10 Uhr vormittags. Telefon 9.

Mittwoch, den 27. November 1912.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 1.25 vierteljährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarortverkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellgeld in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Wahlvorsteher für die Landtagswahl,

welche die Bescheinigung über den Empfang des Wahlauschreibens vom 19. d. M., der Wählerlisten, Wahlprotokolle, Gegenlisten und Wahlumschläge noch nicht vorgelegt haben, werden beauftragt, dieselben umgehend einzusenden; auch wollen diejenigen Wahlvorsteher, welche mit der Abgabe ihrer Aeußerung über die Bornahme der Stimnzählung bei der Verhältniswahl (Erlaß des Oberamts vom 21. Nov. 1912, Calmer Tagblatt Nr. 276) im Rückstand sind, die verlangte Aeußerung unverzüglich dem Oberamt gegenüber abgeben. Zugleich werden die Ortsvorsteher angewiesen, dafür besorgt zu sein, daß auch für die am 29. November d. Js. stattfindende Wahl Absonderungsvoorrichtungen in der vorgeschriebenen Weise getroffen und geeignete Personen zur Abgabe der Wahlkourte aufgestellt werden.
Calw, 26. November 1912.

R. Oberamt:
Reg.-Rat Binder.

R. Oberamt Calw.

Die R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel beabsichtigt, im kommenden Winter Kurse für Installateure zu veranstalten. Näheres im Gewerbeblatt Nr. 47.

Das Gewerbeblatt kann u. a. bei den Schultheißenämtern eingesehen werden, welche zu diesem Zwecke hiemit ersucht werden, den Gewerbetreibenden auf Wunsch Einsicht in das ihnen mit dem „Staatsanzeiger“ zugehende Gewerbeblatt zu gewährleisten.

Den 25. November 1912.

Regierungsrat Binder.

Der Balkankrieg.

Die maßgebenden Zeitungen des In- und Auslandes berichten übereinstimmend von einer Entspannung des Verhältnisses zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn. Die Einberufung der österreichischen Reservisten geht zwar weiter — aus Mörns und Görlich liegen entsprechende Nachrichten vor — sie wird aber in Bälde wieder rückgängig gemacht werden können. Auch der Fall des von den Serben festgehaltenen österr. Konsuls Prohaska scheint seiner Klärung entgegenzugehen. Prohaska hatte nämlich bereits eine Zusammenkunft mit dem ihm entgegengegangenen Konsul Edl, der die Ursachen für Prohaskas Festhaltung aufklären soll. — Die heutige Nachrichten über den Stand der Dinge auf dem Kriegsschauplatz bringen keinerlei nennenswerte Vorgänge; für uns Deutsche schmerzlich ist, daß Legationsrat Dr. Bumiller im Grand Hotel zu San Stefano trotz der Bemühungen zweier deutscher Aerzte gestern nacht an der Cholera gestorben ist. Zwei deutsche Berichterstatter, die ebenso wie der verstorbene Legationsrat Bumiller an Cholera erkrankt waren, befinden sich bereits auf dem Wege der Besserung. — Die Griechen, die die Insel Chios im Ägäischen Meer besetzt haben, schildern die Besitzergreifung wie folgt:

Athen, 26. Nov. Vom Oberst Delagramatica ist folgende vom 25. d. Mts. datierte Depesche aus Chios eingelaufen: Die Insel ist seit gestern abend besetzt. Nachdem am selben Tage in Cortwari Truppen gelandet waren, trat ich den Marsch zur Stadt an, die ich ohne Schwertstreich besetzte, da sich die türkische Garnison ebenso wie die übrigen türkischen Truppen, die vom Landungskorps gleich nach der Landung zerstreut worden waren, in die Berge zurückgezogen hatten. Die türkischen Truppen in Stärke von 1800 Mann wurden sodann von den Griechen ins Innere der Insel zurückgeworfen. Sie verloren mehrere Tote und Verwundete, sowie 25 Gefangene. Durch eine Proklamation habe ich der Bevölkerung die Besitzergreifung der Insel im Namen des Königs der Hellenen mitgeteilt. An der Eroberung von Chios waren 2 Regimenter und 2 Batterien der griechischen Armee beteiligt.

Konstantinopel, 26. Nov. Die Kolonnen des öster-

reichischen Roten Kreuzes bekamen die Weisung, unverzüglich heimzukehren.

Konstantinopel, 25. Nov. Die türkischen und bulgarischen Bevollmächtigten zu Friedensunterhandlungen hielten heute eine Konferenz ab. Morgen wird die letzte Konferenz stattfinden. In der gestrigen Sitzung erklärten die türkischen Bevollmächtigten, sie wollten nicht einmal von der Uebergabe Adrianopels sprechen hören. Man glaubt, daß die Verhandlungen abgebrochen und die Feindseligkeiten wieder aufgenommen werden.

Parlamentarisches.

Berlin, 26. Nov. 1912.

Aus dem Reichstag.

Der Reichstag trat gestern, Dienstag wieder zusammen, er war seit 22. Mai verlagert. Seine nächste Aufgabe, die bereits morgen gelöst werden soll, ist die Wahl eines Präsidenten. Sein früherer, Kampf, war wegen Anfechtung seiner Wahl im 1. Berliner Wahlkreis von seinem Mandat zurückgetreten, wurde inzwischen aber dort wiedergewählt. An Vorlagen findet der Reichstag den neuen Etat vor, ferner das aus der vorigen Tagung noch unerledigte Staatsangehörigkeitsgesetz, das Postschiedgesetz sowie die bedeutungsvolle Vorlage betr. das Reichs-Petroleum-Monopol. Ferner liegt der Entwurf eines Gesetzes betr. vorübergehende Zollerleichterung bei der Fleischzufuhr vor, an dessen erste Lesung sich umfangreiche Erörterungen über die Teuerung anschließten dürften, wenn sie nicht etwa zuvor schon durch Interpellationen veranlaßt werden. Auch über die auswärtige Politik sind voraussichtlich umfangreiche Etats- oder Interpellationsdebatten zu erwarten.

Am Bundesratsstisch Kommissare. Vizepräsident Paasche eröffnet die Sitzung um 2,16 Uhr, indem er die Mitglieder des Hauses herzlich willkommen heißt, und der Tätigkeit des Hauses Erfolg wünscht. Das Haus ehrt darauf das Andenken der inzwischen verstorbenen Abgeordneten in der üblichen Weise. Des weiteren gedenkt Vizepräsident Paasche des Ablebens des Präsidenten des preussischen Abgeordnetenhauses, Frhr. von Erffa, des regierenden Bürgermeisters von Hamburg, Burghard, des Botchafters Frhr. Marschall von Bieberstein, sowie des Erbauers des Reichstagsgebäudes, Geh. Rat Wallot, deren Andenken gleichfalls durch Erheben von den Sitzen geehrt wird. Darauf gibt Vizepräsident Paasche bekannt, daß die Wahl des Präsidenten auf die morgige Tagesordnung gesetzt werden wird. — Auf der Tagesordnung steht zunächst eine Petition auf reichsgesetzliche Regelung des Irrenwesens. Nach kurzer Debatte wird die Petition als Material überwiesen. Es folgt eine Petition, in der gefordert wird, daß die Regierung der gesetzlichen Regelung der Sonntag- und Nachtruhe im Binnenschiffahrtsgewerbe ihre Zustimmung versage. Der Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung wird angenommen. Eine Petition auf Aenderung der Zivilprozessordnung betr. Verschärfung der gesetzlichen Bestimmungen gegen den Schuldner beim Offenbarungseid und Erleichterung der Anwendung des Offenbarungseidverfahrens für den Gläubiger durch Erweiterung der Eidesformel wird der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen. Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr: Schluß 1/27 Uhr.

Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Calw, 27. November 1912.

Der zweite Wahlgang.

Auch die Wähler unseres Bezirks müssen am Freitag zum zweiten Wahlgang antreten. Die endgültige Entscheidung fällt an diesem Tage. Welcher von den Bewerbern am Freitag die meisten Stimmen erhält, gilt als gewählt und wird Vertreter des Oberamts Calw in Stuttgart. In unserem Bezirk stehen sich in

diesem zweiten Wahlgang nicht mehr, wie am 16. November, drei Kandidaten gegenüber, sondern nur noch zwei: der volksparteiliche Kandidat und seitiger Landtagsabgeordneter Staudenmeyer und der von der konservativen Partei und dem Bund der Landwirte aufgestellte Gutspächter Fahrion. Die sozialdemokratische Partei hat für den zweiten Wahlgang, wie auch für andere Oberämter (vgl. Montagausg. d. Calmer Tagbl.), so auch für den Bezirk Calw die Einstellung des Wahlkampfes verkündigt. Jeder Wahlberechtigte wähle und zeige damit, daß er sich der Bedeutung seines Rechts der Stimmabgabe bewußt ist!

Besitzwechsel. Postsekretär Kauffmann hier verkaufte sein Haus in der Uhlandstraße an Frau Bauerrat Bretschneider um 16 000 Mark.

sch. Mutmaßliches Wetter. Aus dem Ozean ist ein neuer Luftwirbel aufgetaucht. Unter seinem Einfluß ist für Donnerstag und Freitag nachkaltes und auch zu Schneefällen geneigtes Wetter zu erwarten.

Böblingen, 25. Nov. Heute nachmittag war der 23jährige Telegraphenarbeiter Gust. Hirner auf einer Telegraphenstange beim Bahnhof mit den Drähten beschäftigt. Die Stange scheint morsch gewesen zu sein und fiel samt Hirner, der sie im Arme hielt, um; er wurde dabei so schwer verletzt, daß er auf dem Wege zum Bezirkskrankenhaus starb. — Die Brandfälle in Stadt und Bezirk mehrten sich in erschreckender Weise. Vergangene Nacht wurden wir wieder durch Feuer geweckt. In der mit Futtervorräten dichtgefüllten Scheuer des Karl Will zum Schützen in der Steinstraße war auf bis jetzt unaufgeklärte Weise ein Brand ausgebrochen, der sich in kurzer Zeit über die ganze Scheuer verbreitete, so daß sie bis auf wenige Mauern abbrannte. Nur mit Not konnte das Vieh gerettet werden.

Pforzheim, 26. Nov. Bei einem wegen Hehlerei verhafteten hiesigen Althändler fand man 110 Pfund Silber, das ihm von Dieben zugetragen worden war, fein säuberlich im Keller unter den Pflastersteinen vergraben (wie im 30jährigen Krieg). Vor kurzem erst wurden bei dem Biedermann ebenfalls 54 Pfund gestohlenes Silber vergraben gefunden.

Württemberg.

Der württembergische Militäretat für 1913.

Am 1. Oktober 1913 wird ein 3. Bataillon beim 9. Infanterieregiment Nr. 127 mit dem späteren Standort Wiblingen bei Ulm aufgestellt, so daß nur noch das 10. Regiment zwei Bataillone umfaßt; ferner eine Eisenbahnkompagnie und sechs weitere Maschinengewehrkompanien, und zwar je eine bei dem 4. Infanterieregiment 122, dem 6. Nr. 124, dem 7. Nr. 125, dem 8. Nr. 126, dem 9. Nr. 127 und dem 10. Nr. 180. Etatsverstärkungen werden eintreten beim Grenadier-Regiment „König Karl“ und dem 10. Inf.-Regt. Nr. 180 in Tübingen, wie bei dem 1. Feldart.-Regt. Nr. 13, sowie bei den württembergischen Detachements der Verkehrstruppen — Kraftfahrbataillon und Eisenbahnbetriebs-Abteilung. Somit wird das württembergische Heer verstärkt um 50 Offiziere, zwei Sanitätsoffiziere, einen Zahlmeister, 158 Unteroffiziere, 963 Gemeine und 177 Dienstpferde. Zudem werden vier neue Beamtenstellen errichtet. Durch die Heeresverstärkung werden auch Neubauten bedingt, namentlich für die Maschinengewehrkompanien, den Scheinwerferzug und Kavallerieregimenter. Für die Etatserhöhung bei dem Grenadierregiment König Karl in Ulm wird ein besonderes Kompaniegebäude errichtet. Da das bisherige Dienstgebäude des Kriegsministeriums, das ein hohes Alter erreicht und seit den Tagen der Herzöge eine lange Reihe von Kriegsministern gesehen hat, durch Verkauf in andern Besitz übergegangen ist, wird an seiner Stelle in der Olgastr. ein neuer Bau erstellt. Das vom Hauptartilleriedepot Ludwigsburg ressortierende Nebenartilleriedepot Ulm wird in ein selbständiges Artilleriedepot umgewandelt und in

Stuttgart ein Nebenartilleriedepot errichtet. Mit Ausnahme der Leutnants und Oberleutnants der Kavallerie erhalten künftig sämtliche Offiziere Pferdegedel, wogegen jedoch die Zahl der bisherigen Rationen bei einer Reihe von Stellen vermindert wird. Pferdegedel und Rationen werden nur für wirklich gehaltene Pferde gewährt. Weitere Beträge sind gefordert für Fortsetzung der Beschaffung von Feldküchen und feldartilleristische Zwecke. Eine erste Rate ist eingestellt zur Umgestaltung der Feldtelegraphie. Zum Schluß wird am 1. Oktober 1914 in Ludwigsburg eine vierte Traintkompagnie aufgestellt. Der Reichstag wird den neuen Militär-Etat pro 1913 für das ganze Reich bei seinem Wiederzusammentritt vorfinden. Seine Durchführung ist durch die Gesetze vom 27. März 1911 und 14. Juni 1912 bedingt.

Stuttgart, 26. Nov. Heute abend nach 7 Uhr war der 48 Jahre alte Reisende Hermann Brecht auf der unteren Neckarstraße in der Nähe der Tierärztlichen Hochschule, als er von einem Straßenbahnwagen ergriffen und überfahren wurde. Brecht war gleich tot. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Stuttgart, 26. Nov. Der 1907 und 1908 als kommandierender General an der Spitze des Württ. Armeekorps gestandene General der Infanterie v. Fallois ist in Charlottenburg gestorben.

Stuttgart, 26. Nov. Schlachtviehmarkt. Zugetrieben: Großvieh 180, Kälber 297, Schweine 1123 Stück. Ochsen 1. Qual. 98—101 M., Bullen 1. Qual. 90—92 M., Bullen 2. Qual. 88—89 M., Stiere 1. Qual. 98—100 M., Jungrinder 2. Qual. 94—97 M., Jungrinder 3. Qual. 90—95 M., Kühe 2. Qualität 70—80 M., Kälber 1. Qual. 105—110 M., Kälber 2. Qual. 97—104 M., Kälber 3. Qual. 88—96 M., Schweine 1. Qualität 89—90 M., Schweine 2. Qualität 88—89 M., Schweine 3. Qualität 80—82 M. Verlauf des Marktes: mäßig belebt.

Cannstatt, 26. Nov. Bei der Daimler-Motoren-Gesellschaft in Untertürkheim traf letzter Tage eine von der bulgarischen Gesandtschaft in Berlin im Auftrag des bulgarischen Kriegsministeriums entsandte Kommission ein, um eine größere Anzahl für die bulgarische Armee bestimmte Krankenwagen abzunehmen. Die Wagen fanden, wie die Cannstatter Zeitung berichtet, den ungeteilten Beifall der betreffenden Herren und wurden sofort nach erfolgter Uebernahme nach dem Kriegsschauplatz zum Versand gebracht. Die Wagen haben eine Höchstgeschwindigkeit von 35 Kilometer in der Stunde. Sie sind mit vier Tragbahnen, wovon je 2 sich übereinander befinden, ausgestattet. Ferner sind zwischen dem Chauffeur und dem Raum für die Tragbahnen zwei zur Aufnahme von Verbandszeug und Kleidungsstücken dienende verschließbare Kästen vorhanden. Unter diesen Kästen befindet sich ein großes Wasserreservoir für Samariterzwecke. Die Kranken werden durch herabbläsbare Segeltuchleinendvorhänge geschützt. Für die auf dem Führersitz befindlichen Personen ist ein rückschlagbares Halbverdeck aus Segeltuch vorhanden. Außer den Krankenwagen kam auch noch eine Anzahl Mercedes-Wagen für den Gebrauch der Offiziere des bulgarischen Generalstabes zur Ablieferung.

Obertürkheim, 26. Nov. Heute früh gegen 1/9 Uhr wollte am Friedhofneubau der Tagelöhner Gottlieb Münz mit anderen Arbeitern einen mit zwei Pferden bespannten Rieswagen schieben, da die Pferde nicht vorwärts kamen. Er rutschte aus und geriet unter den in Bewegung gekommenen Wagen, dessen Vorderrad ihm über die Brust hinwegging. Die Verletzungen waren derart schwer, daß der Tod nach wenigen Minuten eintrat.

Nürtingen, 21. Nov. Vieh- und Schweinemarkt. Geschäftsgang: Zu Markt wurden gebracht: 293 Stück Vieh, 225 Schweine. Verkauft: 212 Stück Rindvieh, 175 Schweine. Im Verhältnis zum Auftrieb war die Zahl der verkauften Tiere eine außerordentlich hohe in allen Viehgattungen. An Schlachtvieh war kein Mangel, der Nährzustand fast aller Tiere ist ein weit besserer als vor einigen Monaten. Die Preise bewegten sich auf seitheriger Höhe. Am Schweinemarkt behaupteten sich die hohe Preise bei sehr regem Handel.

Korntal, 25. Nov. Bei Viehfüttern fiel einem Knaben in der großen Rettungsanstalt die Erdöl-Laterne aus der Hand und auf das Stroh, das sofort Feuer fing. Binnen kurzer Zeit standen die Scheune und der Stall in Flammen. Trotz des energischen Eingreifens der Feuerwehr brannte sie bis auf den Grund nieder. Dagegen konnte das angebaute Anstaltsgebäude gerettet werden. Der Schaden an dem Gebäude durch Wasser ist aber bedeutend. Die Anstaltskinder wurden in der Gemeinde in die Häuser untergebracht.

Sorb, 26. Nov. An mehreren Orten unseres Bezirkes ist man gegenwärtig daran, der Bevölkerung die Wohltat einer geordneten Krankenpflege zuteil werden zu lassen. So wird gegenwärtig in Mühringen im lieblichen Epachtal in schöner freier Lage ein hübsches Heim für die Schwestern errichtet, das neben der Wohnung für die Barmherzigen Schwestern auch Raum für eine Kleinkinderschule enthält.

Schramberg, 26. Nov. Der Kassierer des hiesigen Konsumvereins, Johannes Mauch, ein verheirateter 50 Jahre alter Mann wurde wegen größerer Unterschlagungen gestern verhaftet und an das Amtsgericht Oberndorf eingeliefert. Die Unterschlagungen sind durch Kautions gebekt. — Gestern abend verunglückte der 30 Jahre alte verheiratete Schwabenbauer Albert Storz dadurch, daß ihm beim Holzfällen ein Baum auf die Brust fiel und ihn schwer verletzte. Nach drei Stunden war er tot. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und ein Kind.

Neresheim, 26. Nov. Der an Pocken erkrankte Mann ist in vergangener Nacht gestorben. Bis jetzt hat die Seuche vier Opfer gefordert. Vier weitere Personen liegen in Kleinfachsen. In Großfachsen sind fünf Leute erkrankt und im hiesigen Krankenhaus liegt ein von Pocken Befallener. Auch in Auerheim ist ein pockenverdächtiger Krankheitsfall vorgekommen. Eine 15 Meter lange u. 5 Meter breite Jolierbarade soll in Großfachsen aufgestellt werden. Das Oberamt hat sich zur Verstärkung des Krankenpersonals an die barmherzigen Schwestern in Untermarchtal gewandt.

Aus Welt und Zeit.

Halle, 26. Nov. Wie die Berliner Morgenpost erzählt, hörte gestern auf der Fahrt zwischen Salzwedel und Lichow ein Zugführer ein merkwürdiges Geräusch. Er kletterte auf den Trittbrettern den Zug entlang, um nach der Ursache zu forschen, als er plötzlich von einem Tiger, der im Zug mitbefördert wurde und einer darin untergebrachten Menagerie angehörte, mit der Tazze am Kopf gefaßt und gegen den Wagen gedrückt wurde. Der Tiger riß dem Beamten ein großes Stück Kopfhaut weg und zerfleischte ihn im Gesicht. Es gelang dem Beamten, sich in ein leeres Abteil zu flüchten, wo er bewußtlos zu-

ammenbrach. Er mußte in ein Krankenhaus geschafft werden.

Greifenberg in Pommern, 26. Nov. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl für den verstorbenen Abgeordneten v. Normann (Konf.) wurden bis 11 Uhr gezählt für Rittergutsbesitzer v. Flemming-Basenthin (Konf.) 9699, für Hauptmann a. D. v. Puttkammer (natl.) 3066 und für den Lagerverwalter Meyer (Soz.) 762 Stimmen. Es steht noch ein Bezirk aus. Die Wahl v. Flemmings ist gesichert.

London, 26. Nov. Da seit dem 18. Oktober keine Fälle von Maul- und Klauenseuche in England mehr vorgekommen sind, hat das Landwirtschaftsamt alle Beschränkungen des Viehverkehrs aufgehoben.

Providence (Rhode Island), 26. Nov. Der größte Baumwollspinnereibesitzer der Welt, Robert Knight, ist gestorben.

Landwirtschaft und Märkte.

Der Saatenstand zu Anfang des Monats November 1912. Die Bitterung im Monat Oktober war vorherrschend kühl, die erste Oktoberwoche brachte bereits die ersten Fröste, die namentlich in den Weinbergen großen Schaden verursachten, und vom 22. zum 23. Oktober waren in rauhen Lagen bereits die ersten Schneefälle zu verzeichnen. Erst in den letzten Tagen des Oktobers trat wesentlich mildere Bitterung ein. Da die Ernte durch die heurige nasse Bitterung sehr verzögert worden ist, konnte auch die Bestellung der Winterjaaten erst spät erfolgen. Vielfach ist die Ausaat erst im letzten Drittel des Monats Oktober vollendet worden und in rauheren Gegenden war sie zu Anfang November noch nicht überall abgeschlossen. Wohl aus dem Grunde, weil der Boden infolge der vielen Regen zu kalt ist, gehen heuer die Saaten langsamer und vielfach schwächer auf als in sonstigen Jahren, mitunter zeigen die Saaten auch lückenhaften und plattigen Bestand. Stärkerer Schaden durch Feldmäuse wird bis jetzt nur vereinzelt berichtet. Wenn 3 mittel, 4 gering bedeutet, war der Stand der Saaten in Württemberg zu Anfang des Monats November bei Winterweizen 3,2, bei Winterdinkel 3,2, bei Winterroggen 3,0.

Pforzheim, 26. Nov. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 64 Ferkeln und 2 Läufern. Verkauft wurden alle. Preis per Paar Ferkel 34 bis 42 Mark, per Paar Läufer 70 Mark.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Stuttgart, 27. Nov. (Teleph.) In der gestrigen nichtöffentlichen Sitzung der bürgerlichen Kollegien, die über den Erwerb des größten Teils der Aktien der Stuttgarter Straßenbahn-Gesellschaft beraten sollte, wurden ausführliche Referate erstattet. In ihnen wiesen die Sachverständigen einerseits darauf hin, daß die Lage der Stadt gegenüber der Straßenbahngesellschaft immer schwieriger werde, wenn sie bei dem vorgeschlagenen Angebot nicht zugreife; andererseits verhehlten sich die Sachverständigen nicht die Schwierigkeiten, die der Geldmarkt gerade im gegenwärtigen Augenblick einer Ausführung des Planes entgegensetzt. Die Parteien haben sich noch nicht geäußert. Die Entscheidung wurde auf eine weitere Sitzung am Freitag vertagt, die abermals nichtöffentlich sein soll.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner.

Ämtliche und Privatanzeigen.

Letzter Verkauf eines freiliegenden Anwesens.

Die Liegenschaft des + Schäfers und Bauers W. Kurz wird am Samstag, den 30. November d. J., vormittags 9 Uhr, im Rathause zu Merklingen, Station Weilderstadt, zum zweiten- und zugleich letztenmal öffentlich versteigert, bestehend in:

Einem frei stehenden, neu erbauten Wohnhaus mit Scheuer (1 a 87 qm) und 10 ha 77 a 74 qm Feldern beim Haus und in nächster Nähe desselben,

Anschlag zusammen 11 950 M.

Es erfolgt übrigens in dem Versteigerungstermin der Zuschlag an den Meistbietenden schon von einem Gebot von 9500 M. an zum voraus. In Anrechnung auf den Kaufpreis bleibt eine 4 1/2-prozentige Hypothek von 4500 M. stehen,



unter Umständen noch weitere 2800 M. — Der heurige Ertrag der Felder ohne Grünfütter ist auf dem Halm für etwa 12—1300 M. verkauft worden.

Jeder Bieter hat sofort einen tüchtigen Bürgen mitzubringen, oder sonstige gefehliche Sicherheit sofort zu leisten. Auswärtige Bieter und Bürgen wollen sich mit Vermögenszeugnissen neuesten Datums versehen.

Weilderstadt, den 21. November 1912.

Konkursverwalter:
Bezirksnotar Hauber.

Gemeinde Hirsau.

Der Beschluß der hies. Gemeindegemeinschaft vom 17. v. Mts. betreff. die Erhebung eines Zuschlags zur staatlichen Grundstückssteuer im Betrag von 50 Pfennig von 100 Mk. ist durch Erlaß der K. Ministerien des Innern und der Finanzen vom 9. Nov. d. Js. No. I. 5743 für die Zeit vom 1. April 1913 bis ult. März 1918 genehmigt worden.

Den 19. November 1912.

Gemeinderat.

Stammheim.

Im Gemeindevahl Hohe Lanne und Ruhloch kommen am Samstag, den 30. Nov. 1912, nachmitt. 3 Uhr, etwa

500 Christbäume

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber einladet
Gemeinderat.

Gepüfte

Kranken- und Wochenbettpflegerin

empfehlen sich

Lederstraße 173.

Wer von liberaler Seite am 29. Novbr. nicht wählt, unterstützt indirekt den Bauernbund.

Darum heißt die Parole: Emil Staudenmeyer.

An die Wähler!

Der Wahlgang am 16. November hat keine Entscheidung gebracht und es findet am 29. November Nachwahl statt.

Der Wahlausschuß des Bundes der Landwirte und der Konservativen hat im Einverständnis mit den Parteileitungen beschlossen:

die Kandidatur Fahrion aufrecht zu erhalten.

In einem kürzlich vom Wahlausschuß für Staudenmeyer ausgegebenen Flugblatt heißt es ganz richtig:

„Die Sozialdemokratie ist die Todfeindin der bürgerlichen Gesellschaft“,

und man sollte meinen, alle bürgerlichen Parteien würden bei der Nachwahl zusammenstehen gegen ihren Todfeind. Aber weit gefehlt! Wieder wie bei der letzten Reichstagswahl hat sich die Volkspartei verbündet mit der Sozialdemokratie! Sie verhilft dadurch der ohnehin stark gewachsenen Sozialdemokratie zu weiteren Landtagsitzen.

Dieser Stellungnahme der Volkspartei entspricht auch die persönliche Haltung ihres Kandidaten Staudenmeyer.

Unvergessen ist der Ausruf „Nieder mit dem Bauernbund“, den Herr Staudenmeyer als Leiter der bekannten Naumann-Versammlung in Calw in seinem Schlußwort getan. Und erst kürzlich hat Herr Staudenmeyer in einer Wählerversammlung erklärt: „ein Sozialdemokrat ist mir lieber als ein Bauernbündler!“

Wähler! Ihr habt nun zu entscheiden zwischen dem Volksparteiler und Bundesgenossen der Sozialdemokratie und dem Kandidaten der rechtsstehenden Parteien!

Wer national denkt, wer mit dem Bündnis zwischen Volkspartei und Sozialdemokratie nicht einverstanden ist, der gebe seine Stimme ab für

Landwirt G. Fahrion von Hof Dide.

Der Wahlausschuß
des Bundes der Landwirte und der Konservativen Partei.

Calw.

Bergebung von Straßenbauarbeiten.

Für die Verbesserung der Staatsstraße Nr. 108, Pforzheim—Calw, zwischen km 7,040 u. km 7,754, u. für die Anlage eines Gehwegs zwischen km 6,756 und 7,040 auf der Markung Liebenzell werden ausgebaut:

A) Für die Verbesserung der Staatsstraße

I. Erdarbeiten	veranschlagt zu	6522 M	
II. Chausseearbeiten	„	6770 „	
III. Maurer-, Steinhauer- und Pflasterarbeiten, einschl. Dohlen	„	3388 „	
IV. Sicherheitsmittel	„	85 „	16 765 M

B) Für die Gehweganlage

I. Erdarbeiten	veranschlagt zu	510 M	
II. Chausseearbeiten	„	300 „	
III. Maurer-, Steinhauer- und Pflasterarbeiten, einschl. Dohlen	„	1070 „	1880 M

Gesamtbetrag 18 645 M

Kostenvoranschlag, Pläne und Vergabungsbedingungen sind in den Geschäftsstunden bei der Straßenbau-Inspektion einzusehen. Auszüge aus dem Kostenvoranschlag und den Vergabungsbedingungen, sowie Abzüge von einfachen Zeichnungen werden auf Wunsch zum Preis von 3 M abgegeben. — Die Arbeiten werden nur an einen Unternehmer vergeben.

Von den Bewerbern sind die Angebote in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, unterschrieben, in verschlossenem Umschlag und mit der Ueberschrift „Angebot für Straßenbauarbeiten“ versehen, spätestens am

Mittwoch, den 11. Dezember 1912, vormittags 10 Uhr, bei der Straßenbau-Inspektion portofrei einzureichen. Der

Eröffnung der Angebote — nach Ablauf dieser Frist — können die Bewerber und ihre Bevollmächtigte anwohnen.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Den 26. November 1912,

K. Straßenbau-Inspektion.
Schaal.

Unsere

95 Pfennig-Woche

dauert unwiderruflich nur bis

Samstag, den 30. November

Warenhaus Geschwister Kleemann.

Ein hübsches Gesicht

bewahrt und erhält jede Dame durch den Gebrauch der echten Liasol-Milch-Seife. Diese erzeugt einen feinen Teint, zarte, weiße Haut. Zu haben mit Mandel-, Veilchen- oder Lilienmilch à 30—50 J. in den Apotheken in Calw, Liebenzell, Teinach usw., wie auch Liasol-Shampoo zur Haarpflege à 20 J. 3 P. 50 J.

Nachstehende Formulare

sind in der Druckerei ds. Bl. stets zu haben:

Klagschriften:
Zahlungsbefehl, Vollstreckung, Klage, Ladung.
Schuld- und Bürgscheine, Mietverträge — Lehrverträge, Rechnungsformulare in allen Größen. Wechselformulare.



Frische

Schellfische p. Pfd.	35 Pfg.
Cablian	30 „
Seelachs	30 „
Rotzungen	42 „

empfehl

Georg Pfeiffer, Badstraße.

Ein sauberes, ordentliches

Mädchen,

auch ältere Frau, in kleine, bessere Familie mit einem Kinde zum 1. Dezember oder später gesucht. Offerten unter D 20 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Kurzgefärgtes, trockenes

Brennholz,

in Fuhren à M. 8.—, 16.— u. 20.— extra große Fuhren, frei vors Haus, empfiehlt

L. Kaercher,

Sägewerk Hirsau,
Telefon Unt Calw Nr. 104.

Zur Landtagswahl!

Die Hauptwahl hat eine endgültige Entscheidung nicht gebracht. — Weitans die meisten Stimmen sind jedoch dem seitherigen Abgeordneten

Emil Staudenmeyer

zugefallen und es gilt nun, demselben vollends zum Siege zu verhelfen.

Mitbürger in Stadt und Land!

Bersäume niemand am kommenden Freitag sein Wahlrecht, denn das Wahlrecht enthält auch eine Wahlpflicht — tretet vielmehr Mann für Mann zur Wahlurne und gebet Eure Stimme im wohlverstandenen Interesse unseres Bezirkes und des Landes dem auch von der Nationalliberalen (Deutschen) Partei unterstützten

Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei,

unserem bewährten und beliebten seitherigen Abgeordneten

Emil Staudenmeyer

Bewaltungsaktuar in Calw.

Der gemeinsame Wahlauschuß.

Sozialdemokratische Partei.

Unsere Parteigenossen und Freunde machen wir hiermit noch auf diesem Weg besonders darauf aufmerksam, daß die Kandidatur unseres Parteigenossen **G. Reichel** für die am 29. November stattfindende Nachwahl zurückgezogen ist. Indem wir unseren Wählern, namentlich allen denen, die uns bei dem Wahlkampf unterstützt haben, für das der Partei und unserem Kandidaten entgegengebrachte Vertrauen unseren Dank aussprechen, bitten wir, uns daselbe auch künftighin, namentlich bei der am 18. Dezember stattfindenden Landesproporzwahl, entgegenzubringen.

Das sozialdemokr. Wahlkomitee.

Sch verkaufe einen Posten

Bunt- u. Trägerschürzen

unter Preis und empfehle

Buntschürzen à Mk. —.85 und 1.—

Trägerschürzen à Mk. 1.35, 1.65, 1.90, 2.50 und 2.90

Franz Schoenlen, Calw

Biergasse

Außergewöhnliches Angebot!

Bin in der Lage, durch Gelegenheitskauf einen großen Posten schöner

Selenk-Puppen

unter Fabrikpreisen, nur bis 1. Dezemb., abgeben zu können.

Röhm-Dalcolmo, Marktplatz 46.

Milch

ist zu haben bei

M. Kentschler,
Hengstettergasse.

Heute eintreffend:

Frische
Schellfische
große, Pf. 32 Pfg.

Bratfische
Pfd. 25 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

3000 Mk.

werden sofort gegen hypothekarische Sicherheit zu 4 1/2 — 5 % gesucht. Schriftl. Offerten an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Anfragen

von auswärts auf Anzeigen, bei welchen die Geschäftsstelle dieses Blattes Auskunft erteilt, wolle immer das Rückporto beigelegt werden.

Günstige Kapital-Anlage!

Die Amtskörperschaft Calw nimmt zur Bezahlung der Baukosten des Bezirkskrankenhauses vom 1. Januar 1913 an Darlehen im Betrag von mindestens 2000 Mk. an auf. Zinsfuß je nach Kündigungsdauer 4 1/4 oder 4 1/2 %.

Näheres durch die

Oberamtspflege.

Fortschrittliche Volkspartei Calw.

Heute Mittwoch, den 27. November, abends 8 Uhr, findet in der Restauration Kentschler Wwe., untere Brücke, eine

Mitgliederversammlung

statt, zu der auch die Angehörigen der Nationalliberalen (Deutschen) Partei und des Jungliberalen Vereins freundlich eingeladen sind.

Tagesordnung: Landtagsnachwahl.

Der Ausschuß.

Schömberg.

Versteigerung

am Samstag, den 30. November, nachmittags 1 Uhr, gegen Barzahlung:

3 Pferde, 1 Viktoria-wagen, 2 Spazierschlit-ten, 1 eingemachter und 1 Herrenschlitten, 1 Paar Chaisengeshirre, verschiedene Pferdegeschirre, 2 Kammdeckel mit Federbüschen, 1 gut erhaltene Wagenblase, und noch verschiedenes.

M. Nothofer Witwe.

